

„AUF DEM WEG ZU MEHR BANK“

Der Geschäftsbericht der Südtiroler Sparkasse 2012

Mehr Bank.



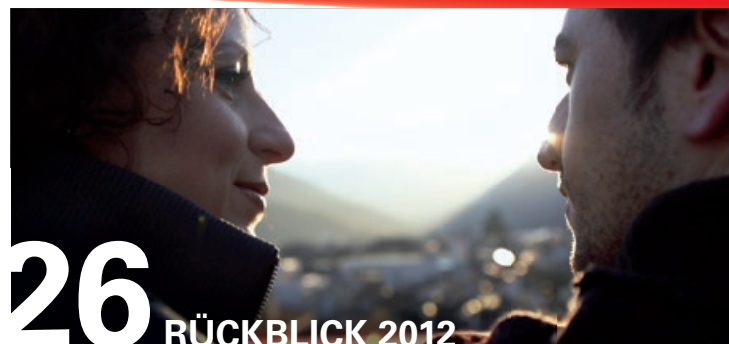
SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO



Inhalt



8 DIE SPARKASSE IM PORTRÄT



26 RÜCKBLICK 2012

EINLEITUNG

- 4 Vorwort des Präsidenten
- 6 Vorwort des Generaldirektors

DIE SPARKASSE IM PORTRÄT

- 10 Die Geschichte
- 12 Leitbild und Werte
- 14 Die Gruppe
- 15 Die Mitarbeiter
- 16 Die Eigentumsstruktur
- 17 Kapitalerhöhung
- 18 Organe der Bank
- 20 Das Top-Management
- 22 Die 5 Geschäftsbereiche

RÜCKBLICK 2012

- 28 Unsere Beratungsphilosophie (1)
Die Kunden
- 30 Unsere Beratungsphilosophie (2)
Die Sparkasse-Finanzplanung
- 32 Neuheiten und Entwicklungen (1)
Produkte und Kampagnen
- 34 Neuheiten und Entwicklungen (2)
Filialnetz und Vertrieb
- 36 Neuheiten und Entwicklungen (3)
Ausbau Kerngeschäft
- 38 Das soziale Engagement



40 WIRTSCHAFTSBERICHT 2012

WIRTSCHAFTSBERICHT 2012

- | | |
|---------------------------------------|---|
| 42 Bilanz | 52 Geschäftsergebnis der Sparkasse |
| 44 Gewinn- und Verlustrechnung | 53 Geschäftsergebnis der Gruppe |
| 45 Erträge | |
| 46 Kosten | 54 Glossar |
| 47 Ergebnisrechnung | |
| 48 Verwaltete Mittel | |
| 49 5-Jahres-Vergleich | |



Sehr geehrte Aktionäre,

auch 2012 war alles andere als ein leichtes Jahr, trotzdem kann ich ein durchwegs zufriedenes Resümee ziehen. Die Sparkasse konnte bei der ordentlichen Tätigkeit ein insgesamt gutes wirtschaftliches Ergebnis einfahren. Dieses ergab sich aus den positiven Zuwächsen bei allen Ertragskategorien im Vergleich zum Jahr 2011.

Aufgrund der nach wie vor schwachen Konjunkturlage im gesamten Einzugsgebiet sowie des anhaltenden, niedrigen Zinsniveaus musste sich die Sparkasse 2012 weiterhin in einem schwierigen Umfeld behaupten. Dieser Tatsache hat die Sparkasse mit einer deutlichen Verstärkung der Risikovorsorge Rechnung getragen. Trotz dieser ordentlichen Maßnahmen weist die Bank einen Gewinn vor Steuern von 19,8 Millionen Euro auf. Nach Steuern und Sonderabschreibungen beläuft sich der Reingewinn auf 7,6 Millionen Euro.

Für die Sparkasse war das Jahr von zahlreichen Höhepunkten geprägt. Ein Meilenstein für die strategische Entwicklung der Bank war sicherlich die im Herbst erfolgreich abgeschlossene Kapitalerhöhung mit einer Überzeichnung des Angebots um ca. 30%. Ein Beweis dafür, dass der Sparkasse, als größte Bank im Lande, auch und gerade in schwierigen Zeiten eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Es freut mich in diesem Zusammenhang 6.000 neue Aktionäre in unserer Sparkasse begrüßen zu dürfen.

Neben einer Reihe interner Projekte gab es im vergangenen Jahr auch einige strategische Entwicklungen, die sich insbesondere im Ausbau unseres Kerngeschäftes zeigen, wie die regionale Online-Bank Dolomiti Direkt und Sparkasse Immobilien, die die jüngsten Bereiche in unserem Geschäftsportfolio sind.

Nach vorne schauend sind wohl auch für das Jahr 2013 keine deutlichen Wachstumsimpulse zu erwarten. Trotzdem glaube ich sagen zu können, dass der in den vergangenen Jahren eingeschlagene Weg sich bereits heute auszahlt und uns gestärkt in die Zukunft schauen lässt.

Norbert Plattner
 Präsident Südtiroler Sparkasse

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Sparkasse,

wir gehen mittlerweile in das fünfte Jahr einer teilweise äußerst angespannten Lage auf den Finanz- und Wirtschaftsmärkten. So war auch das vergangene Jahr wieder von einer Vielzahl schwieriger Faktoren geprägt. Hierzu gehören sicherlich nach wie vor die Lage auf den Zinsmärkten, die weiter anhaltende konjunkturelle Schwächephase, die zunehmend auch auf Südtirol übergreifen scheint, aber auch die politischen Instabilitäten, die sich nicht zuletzt in einer zunehmenden Euroskepsis vieler Bürgerinnen und Bürger niederschlägt. Die Rahmenbedingungen waren somit einmal mehr alles andere als leicht. Von diesen Schwierigkeiten ist auch – und in Einzelbereichen sogar ganz besonders – die Bankbranche betroffen. Die aufsichtsrechtlichen Vorgaben insbesondere zur Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung stellen den gesamten Bankensektor vor erhebliche Herausforderungen, deren Auswirkungen wir auch in den kommenden Jahren noch beobachten werden können. Die nach wie vor wenig optimistischen konjunkturellen Aussichten tun ein Übriges, sodass die Renditeerwartungen an die Finanzbranche wohl neu adjustiert werden müssen. Der strukturelle Druck auf die Gesamtzinsmarge im Bankgeschäft gepaart mit einem überdurchschnittlich Niveau von Kreditausfällen wird die Gewinnerwartungen der meisten Banken aller Voraussicht nach reduzieren.

Vor diesem Hintergrund haben wir im vergangenen Jahr daran gearbeitet, die Grundfeste unserer Sparkasse weiter zu stärken. Die erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung im Herbst war hierzu ein wesentlicher Baustein. Bei Allen, die mitgemacht

haben, möchte ich mich herzlich bedanken: das war ein ganz, ganz wichtiger Schritt für unsere Sparkasse! Aber wir haben das vergangene Jahr auch dazu genutzt, uns auf ein weiterhin schwieriges konjunkturelles Umfeld einzustellen. Deshalb haben wir die Dotierung der Risikovorsorge gestärkt, um für bestehende und potentielle Kreditausfallrisiken besser gewappnet zu sein. Ohne ein starkes operatives Ergebnis wäre dies allerdings nur in geringerem Umfang möglich gewesen. Der Blick auf die Bilanz 2012 zeigt jedoch, dass die Sparkasse – gegeben den ungünstigen Rahmenbedingungen – ein ganz respektables Ergebnis im operativen Geschäft erwirtschaftet hat. Dieses hat uns ermöglicht auch in schwierigen Zeiten für die Zukunft vorzusorgen.

Die Stärkung der Eigenkapital-, Liquiditäts- aber auch Risikoposition der Sparkasse im vergangenen Jahr waren somit wichtige Schritte, um auch in den nächsten Jahren in einem weiterhin schwierigen Umfeld unserer Verantwortung in gewohnt solider und verlässlicher Art und Weise nachzukommen.

Ihr Peter Schedl
Generaldirektor Südtiroler Sparkasse





1.300 Mitarbeiter
2.600.000 Beratungsstunden



*DIE SPARKASSE
IM PORTRÄT*

Die Sparkasse gestern und heute

Die Sparkasse wurde 1854 in Bozen gegründet und ist heute eine der bedeutendsten unabhängigen Sparkassen Italiens. Als größte Bank in Südtirol unterstützt sie in ganz besonderer Art und Weise die wirtschaftliche Entwicklung der Region.



Die Bank gestern

Die Sparkasse nahm am 1. Jänner 1855 im damaligen „Waaghaus“ am Kornplatz in Bozen ihre Tätigkeit auf.

Damals wurde der Schalterdienst von einem einzigen Angestellten verrichtet. Für das Publikum war die Sparkasse

nur am Mittwoch geöffnet, sowie an den Sonn- und Feiertagen nach dem Gottesdienst.

Hauptaufgabe der Bank war es, die Sparanlagen der Bürger zu sichern, unter

anderem durch garantiert risikolose Geschäfte, die der Aufsicht der Behörden und der Gemeinde Bozen unterlagen.

Die erfreulichen Ergebnisse aus den ersten Jahren der Geschäftstätigkeit waren ausschlaggebend für die Eröffnung weiterer Sparkassen im ganzen Land:

- 1857 Bruneck
- 1870 Meran
- 1871 Brixen
- 1873 Schlanders
- 1901 Sterzing
- 1906 St. Ulrich

Ein Wandel vollzog sich zwischen 1927 und 1935: In dieser Zeitspanne fusionierten die verschiedenen kleinen Sparkassen nach und nach mit jener von Bozen. So entstand die Sparkasse der Provinz Bozen. Diese wurde dann am 10. Oktober 1935 umbenannt und erhielt den Namen Südtiroler Landessparkasse.



Die Bank heute

Bis heute lebt die Südtiroler Sparkasse ihre Rolle als starker und verlässlicher Partner der Wirtschaft ganz bewusst. Als größte Bank Südtirols unterstützt sie die wirtschaftliche Entwicklung der Region und trägt somit ganz entscheidend zum Wohlstand der lokalen Bevölkerung bei.

Als regionales und unabhängiges Geldinstitut kann sie gezielt auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche Ihrer Privat- und Geschäftskunden eingehen.

Insgesamt sind über 1.300 Mitarbeiter tätig. In ihrer Aktivität ist die Sparkasse dabei nach wie vor in erster Linie auf das „klassische Bankgeschäft“, sprich das Kredit- und Einlagengeschäft fokussiert: rund 175.000 Privatkunden und 25.000 Firmenkunden nehmen die hochwertigen Dienstleistungen in Anspruch. Neben dem Kerngeschäft ist die Bank auch im Immobiliengeschäft und im Bereich Direkt Banking tätig. Unser Leistungsspektrum ist vielfältig. In unserem Wirken orientieren wir uns konsequent an den Bedürfnissen von Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre. Immer im Sinne von „Mehr Bank“!



*Der erste Sitz der
Sparkasse im Waaghaus
am Kornplatz in Bozen*

Unser Leitbild: „Mehr Bank“

Das Leitbild bildet das Fundament unserer Unternehmensführung und definiert unser tägliches Tun gegenüber unseren Kunden, Aktionären und Mitarbeitern.

Im Jahr 2009 hat die Sparkasse ihr Leitbild erstmalig definiert und formalisiert. Seither ist das Leitbild der Sparkasse in einer ca. 10-seitigen Broschüre niedergeschrieben, das allen Mitarbeitern ausgehändigt ist. Es schafft Transparenz, indem es die zentralen Werte beschreibt auf denen unser Verhalten und Handeln beruhen. Das Leitbild vergegenwärtigt uns, wer wir sein möchten, was uns im Markt unterscheidet und was uns antreibt. Die Umsetzung dieses Leitbildes ist unser Ansporn und gleichzeitig auch

Verpflichtung auf dem Weg in unsere Zukunft. Intern gibt das Leitbild unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung, dient der Identifikation und soll Begeisterung wecken, gemeinsam zum Erfolg beizutragen. Unter anderem erscheint täglich auf unserer Intranetseite (interne Kommunikationsplattform) eine persönliche Kommentierung eines Mitarbeiters dazu. Zudem wird auch jedem neuen Mitarbeiter bereits beim Einstellungsgespräch unser Leitbild detailliert erklärt und ausgehändigt.

Unsere Tätigkeit orientiert sich an zentralen Werten:

- Respekt
- Teamarbeit
- Zuverlässigkeit

Unser Leistungsversprechen baut auf folgende Eigenschaften auf:

- Mehr Kundenorientierung
- Mehr Kompetenz
- Mehr Dynamik und Innovation
- Mehr Verantwortung

Unser Anspruch:

Wir wollen gleichwertig für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre ein langfristiges Wachstum sicherstellen.

Unser Leitbild ist somit Richtlinie für unsere Arbeit und die Entwicklung unserer Bank. Es gibt uns Identität und macht unser Handeln für die drei Anspruchsgruppen, den Kunden, Aktionären und Mitarbeitern, nachvollziehbar. Wir wenden es täglich an und versuchen es erfolgreich umzusetzen. Es begleitet uns auf unserem Weg zu **Mehr Bank**.



Das Leitbild der Südtiroler Sparkasse nimmt eine besondere Stellung ein. Unter anderem wird täglich in unserem Intranet der Kommentar eines Mitarbeiters veröffentlicht.

Hier einige Auszüge:



Michael Grossrubatscher
Gesellschaftssekretariat

„Wenn wir Wert darauf legen persönlicher Ansprechpartner zu sein, nicht nur für die Kunden sondern auch für die Mitarbeiter, so ist dies ein Mehrwert für die Bank.“



Andrea Di Filippo
Abteilungsleiter IT & Operations

„Indem wir Produkte und Dienstleistungen anbieten, die den Kundenbedürfnissen entsprechen, bauen wir Vertrauen auf gegenüber unseren Kunden und beweisen Marktkenntnisse“



Maddalena Nicolodi
Filiale Trient - Palazzo Sani

„Die Einstellung ist etwas Kleines, das den großen Unterschied macht.“



Hansjörg Kreiter
Abteilungsleiter Kredite

„Das ‚gestern‘ erworbene Vertrauen der Kunden in unsere Sparkasse müssen wir uns täglich neu verdienen. Dieses ist ‚morgen‘ unter geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen besonders wertvoll.“



Angelo Cona
Team Private Banking, Bozen

„Unsere Stärke liegt in der Differenzierung. Und keiner allein ist fähiger als wir alle gemeinsam.“



Doris Albenberger
Filiale Neumarkt

„Wenn wir immer das tun, was wir schon können, bleiben wir immer das, was wir schon sind.“



Fabio Biasi
Team Private Banking Verona

„Wir müssen Dienstleistungen mit hohem Mehrwert bieten, Bezugspunkt für unsere Kunden sein und nachhaltigen Wert schaffen.“



Anna Schuler
Leiterin Filiale St. Pauls

„Wir bemühen uns stets um das Vertrauen unserer Kunden und zwar durch überzeugenden persönlichen Kontakt und große Diskretion.“

Die Gruppe Südtiroler Sparkasse

Die Bank und ihre Beteiligungen

Kontrollierte Gesellschaften



Sparim AG (100%)

Die Sparim AG ist im Immobiliensektor tätig und verwaltet das Immobilienvermögen der Sparkasse möglichst wertsteigernd. Weiters zeichnet sie sich für integriertes Immobilienmanagement verantwortlich.



Sparkasse Immobilien (100%)

Sparkasse Immobilien ist eine von der Südtiroler Sparkasse AG kontrollierte Gesellschaft. Sie ist Vermittler beim An- und Verkauf sowie bei der Vermietung von Immobilien in- und außerhalb Südtirols.

Minderheitsbeteiligungen

Investitionsbank Trentino-Südtirol AG (7,80%)

Information Technology Dienstleister Cedacri AG (6,48%)

Versicherungsgesellschaft Eurovita Assicurazioni AG (6,50%)

Leasinggesellschaft Centro Leasing AG (2,08%)



Millennium SIM AG (60%)*

Die Millennium SIM AG* ist eine der größten Trading-Gesellschaften Italiens. Die Hauptaktivität der Gesellschaft besteht im Online-Trading, weiters ist sie im Wertpapierhandel für Dritte tätig.

* in Abtretung



Raetia SGR AG (97,8%)*

Die Raetia SGR AG* widmet sich der gemeinschaftlichen Vermögensverwaltung, durch die Einrichtung von Immobilienfonds, die fachkundigen Investoren vorbehalten sind.

* in Liquidation

Beteiligungen mit bedeutendem Einfluss



Run AG (50%)

Die 2001 als strategische Allianz zwischen der Sparkasse und dem Raiffeisenverband gegründete Run AG, ist auf informationstechnologische Dienstleistungen (IT-Infrastrukturen, Netzwerke u.s.w.) spezialisiert.



ITAS Versicherungen AG (24%)

Ein Unternehmen mit Stammsitz in Trient, das auf dem Versicherungs- und Rückversicherungssektor tätig ist und über jahrzehntelange Tradition verfügt. Es werden sowohl die Bereiche der Sach- als auch jene der Personenversicherungen abgedeckt.



8A+ Investimenti SGR AG (20%)

Die inhabergeführte Gesellschaft aus Varese verwaltet offene Fonds italienischen Rechts, Vermögensanlagen in Wertpapieren sowie einen reinen Hedge Fonds.

Unsere Mitarbeiter

Die Sparkasse beschäftigt über 1.300 Mitarbeiter

Die Sparkasse ist mit seinen über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines der größten Unternehmen Südtirols. Ein Großteil der Angestellten ist im Vertrieb tätig und steht somit im direkten Kundenkontakt.



Anzahl bestehender Arbeitsverhältnisse zum 31.12.2012: 1.312*

davon

1.274 mit unbefristetem Arbeitsvertrag

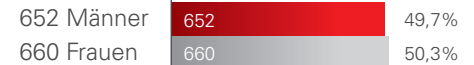
33 mit Ausbildungsvertrag

5 mit befristetem Arbeitsvertrag



*(ohne Gruppengesellschaften Sparim AG und Millennium SIM AG)

Zusammensetzung der Mitarbeiter nach Geschlecht



Gut ein Viertel unserer Mitarbeiter ist in den Service- und Stabsabteilungen in der Direktion in Bozen beschäftigt. Der Großteil der Angestellten kommt aus Südtirol, womit die Sparkasse einer der größten Arbeitgeber des Landes ist.

Über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den vergangenen Jahren das efa-Zertifikat (European Financial Advisor) erhalten. Dieser fachspezifische Lehrgang für Finanzberater bescheinigt die Professionalität unserer Mitarbeiter, die somit einen hohen Qualitätsstandard erfüllen.

Alter der Mitarbeiter

	Männer	Frauen	SUMME
Summe	652	660	1.312
Durchschnitt	43 Jahre und 6 Monate	41 Jahre und 7 Monate	42 Jahre und 6 Monate

Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter

	Generaldirektion	Vertrieb Provinz	Vertrieb Expansion	SUMME
Summe	472	569	271	1.312
Durchschnitt	20 Jahre	17 Jahre und 7 Monate	5 Jahre und 2 Monate	15 Jahre und 11 Monate

Die Eigentumsstruktur

In Folge der Kapitalerhöhung kam es im Jahr 2012 zu einer deutlichen Veränderung der Eigentumsstruktur der Südtiroler Sparkasse. Der Hauptaktionär Stiftung Südtiroler Sparkasse hat die Beteiligungsquote verringert, während jene der Kleinaktionäre angestiegen ist.

Dank der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung konnte die Anzahl der Aktionäre einen neuen Höchststand erreichen. Sie wuchs im Jahresultimovergleich um rund 6.000 auf 24.000 an. Aufgrund der großen Nachfrage verzichtete der Hauptaktionär, die Stiftung Südtiroler Sparkasse, auf einen Teil ihrer Bezugsrechte zugunsten der Neuaktionäre. Somit konnten alle Kaufinteressen befriedigt werden.

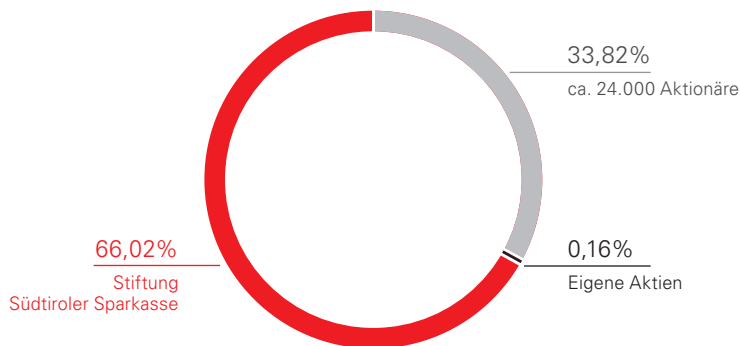
Dadurch verringerte sich der Eigentumsanteil der Stiftung Südtiroler Sparkasse von 69,09% auf 66,02%. Ein Großteil der Aktionäre ist in Südtirol beheimatet, mittlerweile stammen aber auch immer mehr aus den sogenannten Expansionsgebieten der Bank. Ein Zeichen dafür, dass die Sparkasse auch dort immer mehr Anspruch und Verankerung findet. Sehr gut vertreten sind auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weit über 90% sind heute Inhaber von Sparkasse-Aktien.

Einige Aktionäre haben sich in zwei Interessensgemeinschaften, dem „Verbund der Aktionäre der Südtiroler Sparkasse“ und dem Zusammenschluss „Sette Api“ vereint. Diese repräsentieren jeweils drei Prozent bzw. ein Prozent der Anteile.

Die Aktionäre

Die Stiftung hält heute **66,02%** des Stammkapitals der Südtiroler Sparkasse AG und ist damit Hauptaktionär der Bank. **33,82%** des Kapitals verteilen sich auf

die rund 24.000 Aktionäre. Die übrigen **0,16%** befinden sich zum Stichtag im Eigenbestand der Sparkasse.



Erfolgreiche Kapitalerhöhung!

Die im Herbst 2012 durchgeführte Kapitalerhöhung, mit einer 30%igen Überzeichnung, war ein großer Erfolg. Mit fast 95 Millionen gezeichneten Aktien konnten alle Kaufinteressen erfüllt werden. Ein herzliches „Danke“ an alle Aktionäre.

„Eine starke Bank für ein starkes Land“, so lautete das Leitmotiv der Kapitalerhöhung, die die Verwurzelung mit unserem Einzugsgebiet hervorhebt. Diese haben wir dank der aktiven Unterstützung unserer Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter mit einem hervorragenden Ergebnis abgeschlossen.

Mit Kaufinteressen von fast 123 Millionen Euro gab es eine Überzeichnung von ca. 30%. Mit der Kapitalstärkung wurde die Widerstandsfähigkeit und die Stabilität der Bank weiter gefestigt, um die zukünftigen Herausforderungen kraftvoll anzugehen.



Eckpunkte Kapitalerhöhung:

Eigenkapitalquote neu:	> 10%
Aktionärsbasis neu:	> 24.000 (davon zirka 6.000 Neuaktionäre)
Kaufinteressen:	122,5 Millionen (d.h. 30% Überzeichnung)
	Stiftung Sparkasse: 65,5 Millionen Euro
	andere Anleger: 57 Millionen Euro
Zeichnungsvolumen:	94,5 Millionen Euro

Merkmale der Sparkasse-Aktie:

Die Sparkasse-Aktien werden auf einem internen, von der Bank verwalteten Markt gehandelt.

Richtpreis:	280 Euro
Schwankungsbreite:	+/-15 Prozent
Mindeststückelung:	1 Aktie



NEU: Club-Sparkasse.

Für alle Aktionäre gibt es seit Beginn des Jahres 2013 den exklusiven Club Sparkasse mit einer breiten Auswahl an Möglichkeiten. Der Club ist in drei Bereiche gegliedert:

Bankprodukte - Exklusive Auswahl an spezifischen Angeboten

Vorteilswelt - Veranstaltungen und Geschenksideen

Partner - Preisvorteile und Benefits bei Partnerbetrieben

Nutzen Sie diese tolle Gelegenheit und schreiben Sie sich ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Infos in allen Filialen und auf www.sparkasse.it/club

Organe der Bank

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Südtiroler Sparkasse setzt sich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und 13 Verwaltungsräten zusammen. Er wird im Dreijahresrhythmus von der ordentlichen Gesellschafterversammlung bestimmt.

Der Verwaltungsrat ist für die ordentliche und außerordentliche Verwaltung der Bank zuständig, ihm obliegen neben den gesetzlichen Aufgaben die Festlegung der Strategie, die Leitung der Gruppe Südtiroler Sparkasse sowie - zusammen mit dem Aufsichtsrat - die Aufsicht über die Leitung der Gesellschaft.

Der Präsident koordiniert die Tätigkeit des Verwaltungsrates und überwacht die Durchführung der von den Geschäftsorganen gefassten Beschlüsse.



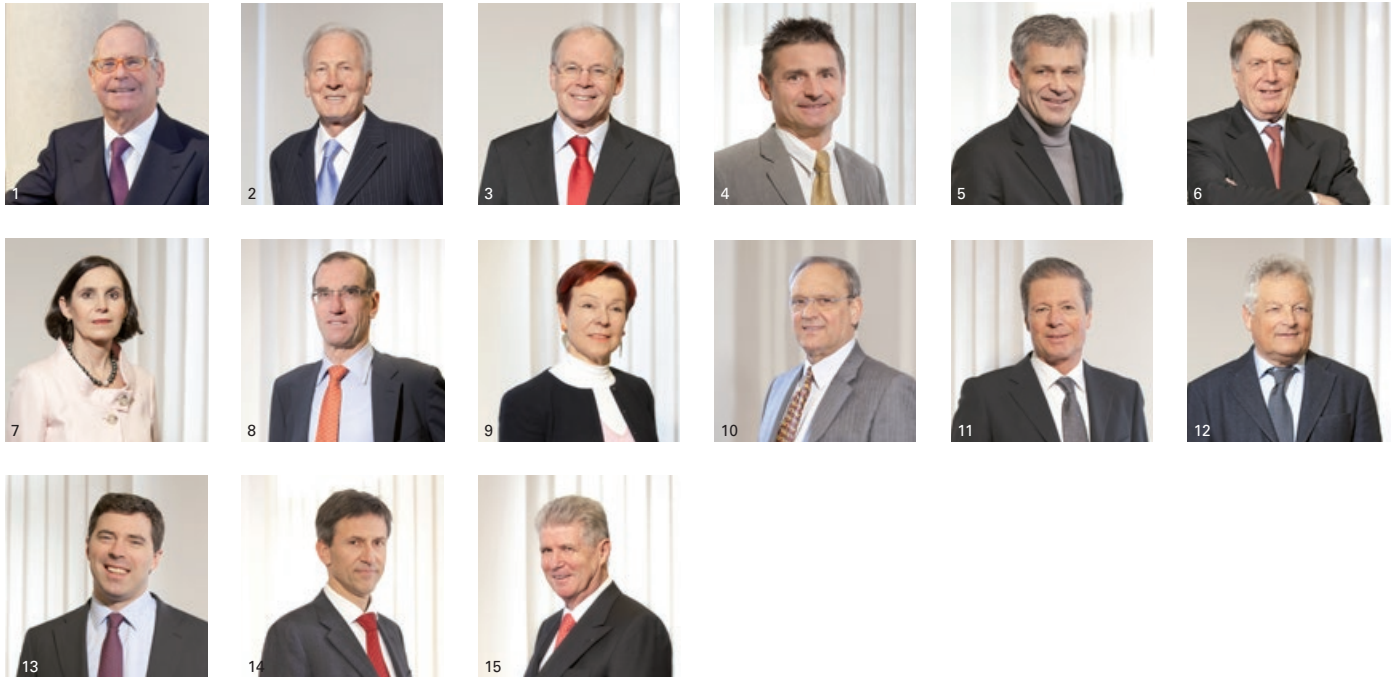
Der umgebaute Verwaltungsratssaal

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist ein Organ mit Kontrollfunktion. Er überwacht die Befolgung der gesetzlichen Auflagen und des Statuts, die Einhaltung der Grundsätze einer korrekten Verwaltung und Struktur der Bank.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus dem Präsidenten, zwei Aufsichtsräten und zwei Ersatzaufsichtsräten zusammen und bleibt für drei Jahre im Amt. Sowohl für den Verwaltungsrat, als auch für den Aufsichtsrat gilt die Regel, dass

die Mitglieder keine operativen Führungspositionen innerhalb der Bank oder bei Partnergesellschaften mit strategischer Beteiligung bekleiden dürfen. Er informiert die Banca d'Italia über die ordnungsmäßige Geschäftsgebarung der Bank sowie die Einhaltung der Bestimmungen, die die Banktätigkeit regeln. Unterstützung bietet dabei die interne Revisionsabteilung.



Der Verwaltungsrat 2009-2012

Präsident

1 Dr. Norbert Plattner

Vizepräsident

2 Enrico Valentinelli

Verwaltungsräte

3 Dr. Walter Ausserhofer

4 Heinrich Dorfer

5 Dr. Gerhard Gruber

6 Helmut Gschnell

7 Dr. Marina La Vella

8 RA. Dr. Hanspeter Leiter

9 Maria Niederstätter

10 P.I. Mauro Pellegrini

11 Dr. Andreas Sanoner

12 Rag. Werner Schönhuber

13 Dr. Anton Seeber

14 RA. Dr. Alberto Zocchi

15 Siegfried Zwick

Der Aufsichtsrat 2009-2012

Präsident

16 Dr. Peter Glierä

Aufsichtsräte

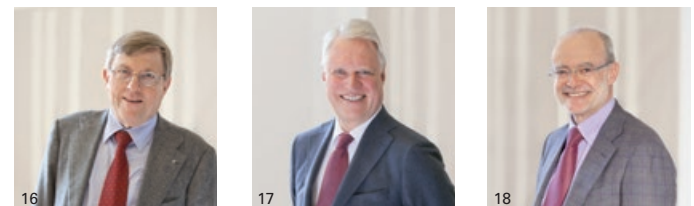
17 Dr. Heinrich Müller

18 Dr. Andrea Maria Nesler

Ersatzräte

Dr. Claudio Andreatta

Dr. Markus Kuntner





Das Top-Management

Das Top-Management der Südtiroler Sparkasse setzt sich aus sieben Personen zusammen. Neben dem Generaldirektor zählen dazu sechs Direktoren, die jeweils für bestimmte, strategisch wichtige Bereiche der Bank verantwortlich sind.

Das Top-Management ist in seiner Gesamtheit dafür verantwortlich, den Erfolg und die Zukunft der Bank zu sichern. Entscheidend dafür ist die Verwirklichung von definierten Zielen. Die höchste Managementebene legt zudem ihren Fokus auf die Strategie, die Prozesse, die Struktur sowie die Werte in der Sparkasse und schafft somit die Voraussetzungen für Leistung und erfolgreiche Ergebnisse. Zum erweiterten Führungsgremium zählen auch die drei Regionalleiter. Diese haben eine besondere unternehmerische Verantwortung.

1 **Peter Schedl**

Generaldirektor

Sekretariat
Marketing und Kommunikation
Compliance und Geldwäsche
Risk Management
Revision

2 **Andrea Brillo**

Direktion Prozesse und Ressourcen

Geschäftsbereich Immobilien
Organisation und Personal
IT & Operations
Markt Service Center

3 **Simon Kofler**

*Direktion Private Banking
und Investment Management*

Geschäftsbereich Private Banking
Produktmanagement Investments
Portfolio Management
Private Banking Zentren

4 **Sergio Lovecchio**

Direktion Finance und Controlling

Rechnungswesen
Controlling
Steuern
Business Development

5 **Moritz Moroder**

Direktion Vertrieb und Retail Banking

Geschäftsbereich Retail Banking
Produktmanagement Banking
Vertriebskoordination
Region Nord, Mitte und Süd
Niederlassungen im Ausland

6 **Stefano Ortolano**

Direktion Corporate Banking

Geschäftsbereich Corporate Banking
Leasing und Auslandsgeschäft
Top Clients
Corporate Banking Zentren

7 **Richard Maria Seebacher**

Direktion Kredite und Treasury

Geschäftsbereich Direkt Banking
Kredite
Recht
Treasury und Trading
Kreditüberwachung und -sanierung
Kredit Service Center

5 Geschäftsbereiche

Retail, Private, Corporate,
Direkt Banking und Immobiliengeschäft



Die Sparkasse ist in fünf klar definierte Geschäftsbereiche unterteilt. Dabei liegt unsere Kerntätigkeit im **Retail Geschäft, im Private und Corporate Banking**, mit insgesamt rund 200.000 Kunden, die in unsere Bank vertrauen und die Qualität der angebotenen Dienstleistungen schätzen.

Unser Geschäftsmodell ist um zwei neue Bereiche in angrenzenden Geschäftszweigen erweitert worden. Mit dem **Direkt Banking** haben wir die erste regionale Online-Bank gegründet, die bequemes und modernes Banking über unsere Marke „Dolomiti Direkt“ ermöglicht. Mit der neuen Immobilien-

agentur **„Sparkasse Immobilien“** wurde unser Angebot im Bereich Immobilien ausgeweitet. Dort wird alles rund um Kauf, Verkauf, Schätzung, technische Gutachten und auch die passende Finanzierung angeboten.

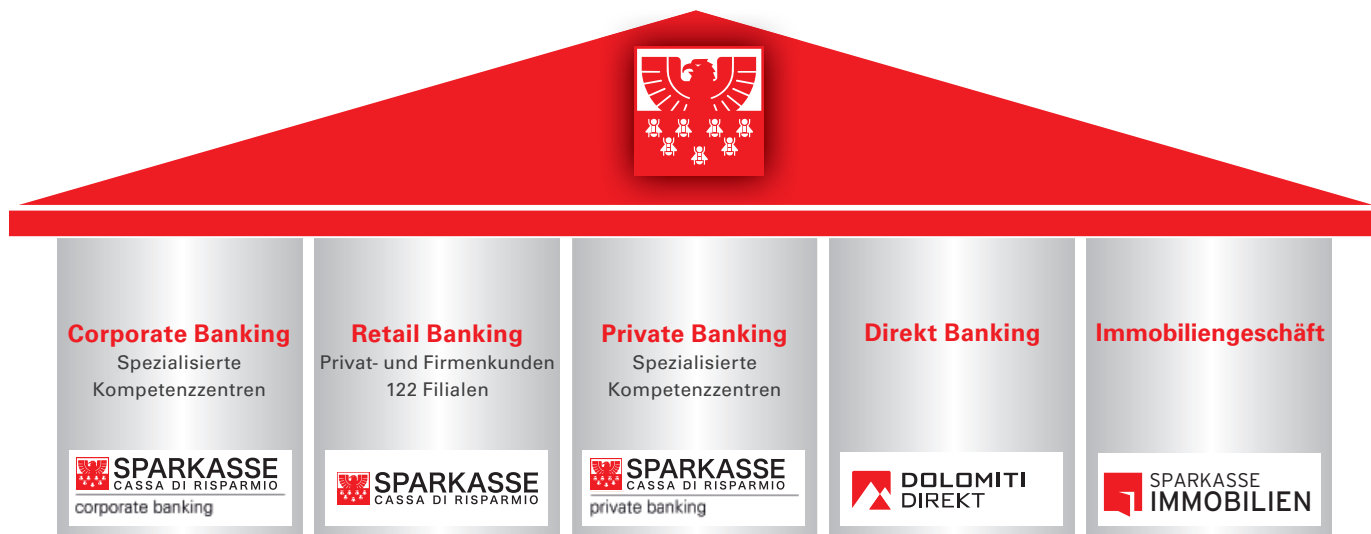
Fünf der sieben Direktoren sind für die einzelnen Geschäftsbereiche verantwortlich. Auf den nachfolgenden Seiten werden diese kurz präsentiert.

Daneben steuert die **Direktion Finance und Controlling** die gesamte Geschäftsentwicklung. In dieser Direktion wird zudem das externe und interne Geschäfts- und Berichtswesen erstellt, dazu gehören

Planungs- und Kontrollrechnungen, sowie die Budgetsteuerung.



Die 5 Geschäftsbereiche



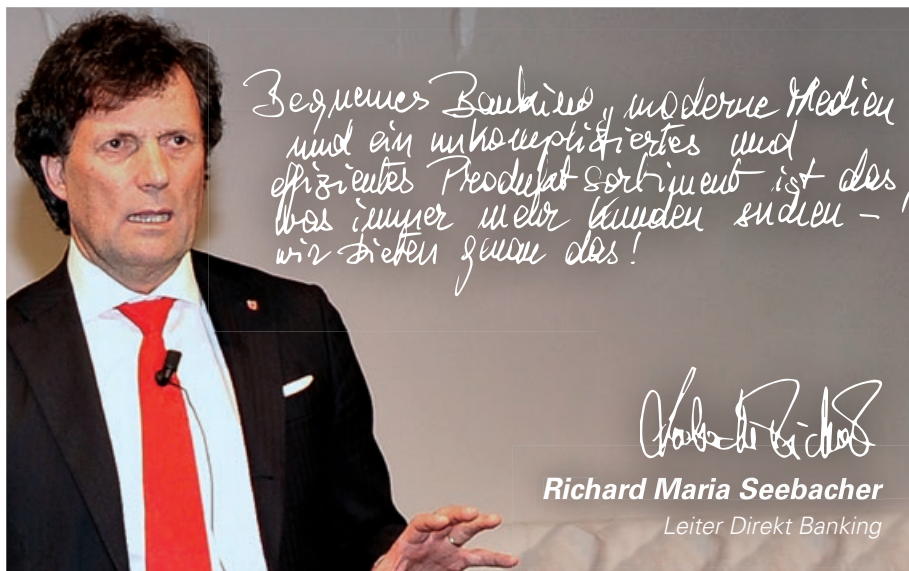
Filialgeschäft (Retail Banking)

Das Filialgeschäft stellt mit rund 200.000 betreuten Kunden den größten Geschäftsbereich der Sparkasse dar und bildet somit das Herzstück unserer Bank. Den zentralen Baustein bilden unsere über 120 Filialen, über die wir mit unseren über 700 Kundenberatern eine umfassende Produkt- und Servicepalette für unsere Kunden anbieten. Im Filialgeschäft – aber auch in allen anderen Geschäftsbereichen – basiert der Beratungsansatz auf den sogenannten Bedarfsweldern unserer Kunden.



Direkt Banking

Direkt Banking ist das Jüngste unserer Tätigkeitsfelder. Es ist die Verbindung aus zwei Welten: Die Tradition und Sicherheit der Südtiroler Sparkasse kombiniert mit der Schnelligkeit und dem Komfort des Direkt Bankgeschäfts. Über unsere Marke „Dolomiti Direkt“ bieten wir ein klares Angebotsspektrum für die alltäglichen Bankgeschäfte. Der Geschäftsbereich Direkt Banking verfügt über keine „physische“ Präsenz in unserem Marktgebiet. Bei Bedarf steht unseren Kunden ein eingegenes Service-Zentrum zur Verfügung.



Private Banking

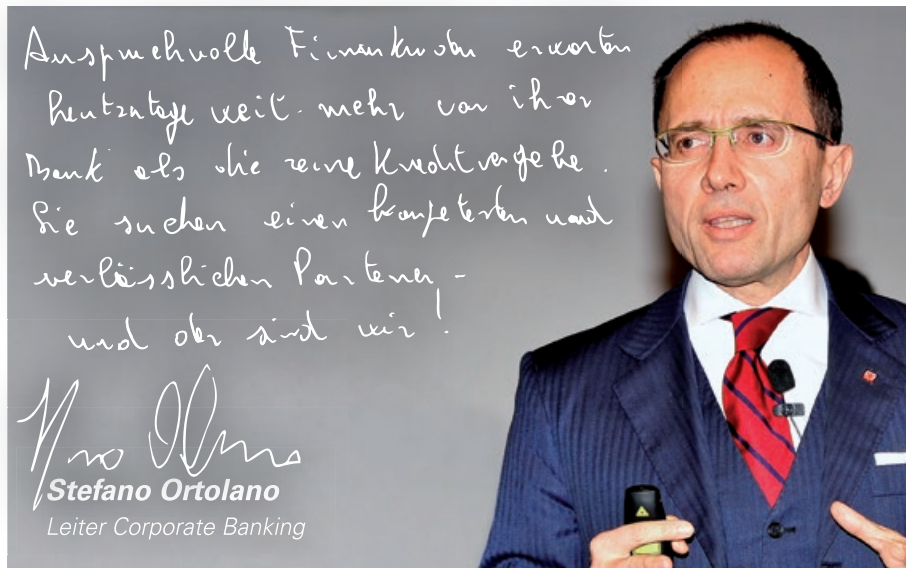
Im Geschäftsbereich Private Banking sind alle Produkt- und Dienstleistungen für unsere vermögenden Privatkunden gebündelt. Besonderen Wert legen wir dabei auf eine umfassende und maßgeschneiderte Vermögensplanung, die auf professionellen Investmentstrategien aufbaut. Die Kundenbetreuung im Private Banking erfolgt in der Sparkasse aus zwei spezialisierten Kompetenzzentren (Private Banking Zentren) in Bozen und Verona. Unsere Private Banking Berater zeichnen sich durch spezifische Beratungsleistungen aus, aufbauend auf einer innovativen und effizienten Produktpalette.





Immobiliengeschäft

Zu diesem Geschäftsbereich zählen alle Aktivitäten, die sich mit der Vermittlung und Betreuung von Immobilien befassen. Das Herzstück ist dabei die im Jahr 2012 gegründete Immobilienagentur „Sparkasse Immobilien“, über die ein breites Angebot privater und gewerblicher Immobilien kompetent vermarktet wird. Darüber hinaus sind hier auch die Verwaltung der sparkasseeigenen Immobilien über unsere Tochtergesellschaft „Sparim“, sowie die logistische Administration und die Instandhaltung unserer Filialen angesiedelt.



Corporate Banking

Im Corporate Banking betreuen wir Firmenkunden mit einer bedeutenden Unternehmensgröße und anspruchsvoller Betreuungsintensität. Hierzu bieten wir neben den klassischen Finanzprodukten auch komplexere Lösungsansätze wie strukturierte Finanzierungen, Projektfinanzierungen, aber auch Unternehmensplanung und -entwicklung. Für unser gesamtes Marktgebiet erfolgt die Kundenbetreuung aus den beiden Kompetenzzentren (Corporate Banking Zentren) in Bozen und Verona. Für spezifische Notwendigkeiten (z.B. Exportfinanzierung, Leasing) verfügen wir über Spezialteams.

RÜCKBLICK 2012





Mehr Kompetenz

175.000 Privatkunden, 25.000 Unternehmen
200.000 unterschiedliche Anforderungen,
die es täglich zu erfüllen gilt



Unsere Beratungsphilosophie (1)

Die Kunden

Die Sparkasse steht Ihnen als kompetenter und verlässlicher Partner zur Seite. Individuell, effizient und professionell werden die rund 200.000 Kunden in den über 120 Filialen betreut. Über 1000 Mitarbeiter sind in den Vertriebs- und Servicefunktionen für unsere Kunden aktiv.

Die Beratungsphilosophie der Südtiroler Sparkasse ist klar strukturiert. Sie wird konstant und konsequent mit unseren Kunden durchlaufen. Wir gehen gezielt auf die jeweiligen Bedürfnisse ein und gewährleisten eine ganzheitliche, individuelle und professionelle Betreuung.



Die Basis hierfür bildet unser **Leitbild**, das die Richtung vorgibt und die Leitplanken setzt. Darin sind klare Leistungsversprechen definiert, die den Kunden eindeutig in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen. Angebot und Leistung richten sich an dessen Bedürfnissen aus, mit dem Ziel lösungs- und bedarfsorientierte Produkte anzubieten und eine erfolgreiche Kundenbeziehung aufzubauen.



Unser **Beratungsansatz** basiert auf den vier Bedarfsweldern der „Sparkasse-Finanzplanung“ für Privat- und Firmenkunden. Basierend auf den Bedarfsprofilen unserer Kunden und den spezifisch dafür ausgerichteten Produkt- und Serviceleistungen der Sparkasse verfolgen alle unsere Berater einen klar definierten und strukturierten Beratungsprozess.



Der Beratungsprozess der Sparkasse ist für alle Kundensegmente wie folgt strukturiert:

Besprechen und Vereinbaren

Die Grundlage bildet das sogenannte „Orientierungsgespräch“ zwischen Berater und Kunden, das mindestens einmal im Jahr durchgeführt werden sollte. Gemeinsam wird die Finanzsituation besprochen und bei Bedarf neu abgestimmt.

Umsetzen und Betreuen

Nachdem Bedürfnisse und Erwartungen definiert sind, bietet Ihnen Ihr Berater die passenden Finanzprodukte und -dienstleistungen an. Dabei findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen Berater und Kunden statt, um die vorgeschlagenen Lösungen zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.



Analysieren und Planen

Zur Vorbereitung auf die Kundengespräche oder aber bei besonderen Ereignissen erfolgt eine genaue Analyse der Finanzpositionen unserer Kunden. Diese bildet unter anderem die Grundlage für Anpassungsvorschläge oder auch für die Nutzung neuer Finanzprodukte und -lösungen. Diesbezüglich stehen für jedes Bedarfsfeld ganz konkrete Instrumentarien und Hilfsmittel zur Verfügung. Diese Anwendungen, gepaart mit der Kompetenz unserer Berater, ermöglichen es unseren Sparkassekunden eine individuelle, aber gleichzeitig professionelle und systematische Beratung in Anspruch zu nehmen.

Unsere Beratungsphilosophie (2)

Die Sparkasse-Finanzplanung

Im Mittelpunkt unserer Beratungstätigkeit steht die umfassende „Sparkasse-Finanzplanung“. Sie ist Dreh- und Angelpunkt all unserer Gespräche mit Kunden. Unsere „Finanzplanung“ basiert auf den individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen sowohl unserer Privat- als auch Firmenkunden.

Privatkunden

Das hochwertige Angebot der Sparkasse ist in vier Bedarfsfelder gegliedert und steht für eine ganzheitliche Beratung und Betreuung.

Banking und Liquidität:
In dieses Bedarfsfeld fallen sämtliche Angebote und Leistungen, die die Basis der typischen Banktätigkeit bilden und Sie nahezu täglich in Anspruch nehmen. Ob traditionell mit Kontokorrent und Sparbuch, modern über das Online-Banking „isi-banking“ und bequem mittels Bancomat- und Kreditkarte.

Versichern und Vorsorge:
Dieser Bereich deckt das Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit ab. Lebens- und Schadensversicherungen, Investment- und Sparpolizzen, sowie die Altersvorsorge stehen hierbei im Fokus. In Zusammenarbeit mit erfahrenen Versicherungspartnern bietet die Sparkasse eine breite Auswahl an Lösungen an.



Anlegen und Investieren:

Sie verfügen über freies Vermögen und möchten die Chancen am Kapitalmarkt nutzen, um ihr Kapital abzusichern bzw. um einen stetigen und nachhaltigen Vermögensaufbau zu erreichen? Dann bietet Ihnen die Sparkasse individuelle Investmentprodukte von internationalen Top-Anbietern.

Finanzieren und Realisieren:

Wünsche und Projekte verwirklichen? Die Sparkasse weist zahlreiche Lösungen für finanzielle Engpässe, Rückenwind für Anschaffungen und das Fundament für Immobilienkäufe auf. Durch unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten bieten wir Ihnen die notwendige Flexibilität.

Firmenkunden

Das Konzept der Finanzplanung wurde im Jahr 2012 zusätzlich auf den vielseitigen Unternehmenssektor ausgeweitet. Auch in diesem Fall ist unser Angebot in vier Bedarfsfelder gegliedert, die auf die vielfältigen und komplexen Anforderungen der Unternehmer zugeschnitten sind.



Banking und Betriebsfinanzen:

Dieses Bedarfsfeld steht für jene Bankleistungen, die ein Unternehmen im alltäglichen Bankgeschäft in Anspruch nimmt. Wir bieten umfangreiche Kontolösungen, flexible Betriebsmittelkredite und ein umfangreiches Angebot an Online-Diensten für Unternehmen.



Risikomanagement und Absicherung:

Dieser Bereich umfasst die Leistungen zum Schutz der Unternehmenstätigkeit sowohl im finanziellen als auch im wirtschaftlichen Bereich und dient zur Absicherung gegen Risiken im laufenden Geschäftsgebaren.



Investitions- und Projektfinanzierung:

Dieses Bedarfsfeld beinhaltet sämtliche Leistungen betreffend die Planung von Unternehmensinvestitionen. Dabei ist eine ausgewogene finanzielle Abdeckung die beste Voraussetzung für die Durchführbarkeit und die Nachhaltigkeit eines Investitionsprojektes.



Unternehmensentwicklung und Beratung:

Der Fokus liegt in der strategischen Finanzplanung mit Vorschlägen innovativer Finanzierungsformen zur Durchführung von größeren Geschäftstransaktionen. Weiters ist hier auch die Betriebsgründung und -nachfolge angesiedelt.

Neuheiten und Entwicklungen (1)

Produkte und Kampagnen

Unser Produkt- und Dienstleistungsangebot wird laufend ausgebaut. Auch im letzten Jahr gab es wieder zahlreiche neue Entwicklungen. Nachstehend ein Überblick über wichtigste Themen und Inhalte von 2012.

Gütesiegel

Eine Neuheit sticht besonders ins Auge. Die Einführung unseres Gütesiegels „Banking made in Südtirol“, das in all unseren

Kommunikationsaktivitäten Verwendung findet. Sämtliche Produkte werden damit gekennzeichnet. Sie garantieren somit im Heimatland und darüber hinaus die bewährte „Sparkasse-Qualität“ aus Südtirol.

Jahreszeitenanleihen

Pünktlich zum kalendari-schen Beginn der jeweiligen Jahreszeit legt die Sparkasse eine besondere Anleihe auf, die ganz spezielle Merkmale aufweist und sich durch interessante Angebote auszeichnet. Besonders geeignet für Anleger, die für neue Wege offen sind!



Dach-kampagnen

Jedes Trimester steht bei der Sparkasse ein bestimmtes Thema im Fokus, das besondere

Beratungs- und Angebotsleistungen beinhaltet. Zu Jahresbeginn lag der Schwerpunkt auf dem Thema „Bauen und Wohnen“, wobei spezifische „Beratungstools“ ausgearbeitet wurden, um die Bedürfnisse und Möglichkeiten jedes einzelnen genau zu ermitteln. Im Frühling erfolgte der Startschuss für das neue innovative Online-Banking, „isi-banking“ und „isi-mobile“.

In den Sommermonaten standen dann Igel, Eule und Fuchs mit der Kampagne „Konto und Mehr“ im Vordergrund. Anhand spezifischer Fragen konnte jeder Kunde sein eigenes „Bankenprofil“ ermitteln. In der Erntezeit Herbst schließlich ging es um

„Anlegen und Investieren“

Dabei wurde das neue strategische Partnerkonzept gestartet, ein wichtiger Schritt in Richtung spezialisierte Beraterbank. Mit den Partnerfirmen Vontobel, Franklin Templeton, Fidelity, Eurizon, Gestielle und 8a+ ist die Sparkasse nun im Rahmen der Vermögensverwaltung für die Zukunft bestens aufgestellt.



Südtirol-Anleihe

Ein besonderes Paket wurde für die Südtiroler Klein- und Mittelunternehmen geschnürt.

Mit der Südtirol Anleihe und dem dazugehörigen Plafond von 70 Millionen Euro, der von der Sparkasse zu Vorzugskonditionen zur Verfügung gestellt wurde, wurde ganz gezielt die heimische Wirtschaft unterstützt. Gleichzeitig konnten die privaten Anleger in ein interessantes Produkt der Sparkasse investieren.



Neue Homepage

Im Herbst präsentierte die Sparkasse die neue Homepage, die sich in einem modernen Layout mit zahlreichen neuen Funktionen und einem klaren, innovativen Aufbau zeigt. Die Basis für das intuitiv bedienbare Menü bildet die Sparkasse-Finanzplanung, welche das reichhaltige Produktangebot in vier klar definierte Bedarfsfelder, getrennt nach Privat- und Firmenkunden, unterteilt. Auch die Interaktivität wurde weiterentwickelt und wartet mit zahlreichen Rechnern und Analyseinstrumenten auf.



Sparprodukte

Die Garantie für Ihre Ersparnisse! Mit dem Sparprogramm **Bonus SPAR** und dem Sparbrief **Depo SPAR** wurde das Angebot der sicheren Sparprodukte erweitert. Damit können unsere Kunden einfach und ohne Risiko ihr Erspartes zu interessanten Zinssätzen anlegen.



Business-Konten

Für jedes Geschäft das passende Konto. Das Konto Business ist ein „all inklusive“ Paket, das sich besonders für kleine und mittlere Unternehmen eignet. Es ist in 3 Versionen (Light, Basic, Plus) verfügbar, beinhaltet eine fixe monatliche Kontoführungsgebühr und umfasst eine Reihe zusätzlicher Dienstleistungen.

Konto Business



Konto Business Web



Konto Business Classic



Adventswochen

Bereits zum zweiten Mal wurde in der Vorweihnachtszeit diese besondere Aktion durchgeführt. Die Advents-Aktionswochen warteten mit vier speziellen Angeboten aus den einzelnen Bedarfsfeldern auf. Zudem gab es noch ein Sonderangebot für Jugendliche mit einem besonders attraktiven Zinssatz: die „X-Mas“ Spareinlage, diese hatte für die gesamte Adventszeit Gültigkeit.



Investment Compass

Die neue Orientierungshilfe der Sparkasse zum Thema Investitionen. Die Erfahrung unserer Bank sowie der wachsende Informationsbedarf unserer Kunden, haben uns veranlasst, diesen Leitfaden zu den Finanzmärkten zu veröffentlichen. Er erscheint vierteljährlich, bietet eine klare und einfache Übersicht über die wirtschaftlichen Entwicklungen sowie über die Ereignisse auf den Finanzmärkten. Der Investment Compass wird praktisch als Newsletter übermittelt und ist für Sparkasse Kunden kostenlos. Er kann jederzeit über die Internetseiten der Sparkasse im Bereich „Anlegen und Investieren“ abonniert werden.



Neuheiten und Entwicklungen (2)

Filialnetz und Vertrieb

Über 120 Filialen in elf Provinzen – das Vertriebsnetz der Sparkasse deckt die strategische „Achse“ München-Verona und Mailand-Udine ab. In Südtirol ist die Sparkasse mit 76 Filialen immer in Ihrer Nähe.

Mit rund 200.000 betreuten Kunden stellt das Filialgeschäft den größten Geschäftsbereich der Sparkasse dar und bildet somit das Herzstück unserer Bank. Zentraler Baustein sind unsere über 120 Filialen, über die wir mit unseren über 700 Kundenberatern eine umfassende Produkt- und Servicepalette anbieten. Die Sparkasse ist mittlerweile in elf norditalienischen Provinzen präsent. Zudem verfügt die Bank über eine Repräsentanz in Innsbruck und seit 2010 über eine Niederlassung in München. Diese dienen unter anderem als Ansprechpartner für Veranlagungen im benachbarten Ausland und unterstützen Unternehmen bei ihren grenzüberschreitenden Tätig-



keiten. Seit kurzem ist die Südtiroler Sparkasse in Deutschland auch mit einer eigenen Direktbank aktiv. Das Jahr 2012 war von zwei Neueröffnungen geprägt. Anfang des Jahres gab es die feierliche Einweihung der

ersten Filiale in der Region Friaul Julisch Venetien, in Udine. Diese Geschäftsstelle wurde von der Kärntner Sparkasse übernommen. Im Frühling folgte dann Padua, wo wir nun auch im Herzen der Stadt präsent sind.

„Die Kundenanliegen stehen bei der Sparkasse immer an oberster Stelle.

Nur über einen intensiven Dialog können wir Ihren Erfordernissen entgegenkommen.“



Hermann Gruber
Leiter Region Nord

„Die Sparkasse ist eine moderne Bank mit traditionellen Werten, mit individuellen Angeboten, aber vor allem mit Mitarbeitern, die stets für Sie da sind.“



Erwin Ranzi
Leiter Region Mitte

„Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit unseren Kunden.

Dadurch bauen wir eine persönliche Beziehung auf, die auf Vertrauen und Zuverlässigkeit beruht.“



Stefano Manara
Leiter Region Süd

Unser **Filialnetz** bildet das zentrale Standbein des Vertriebsnetzes. Dort bieten wir Ihnen all jene Dienstleistungen an, die Sie für ihre alltäglichen Geld- und Finanzbedürfnisse benötigen. Das Spektrum reicht dabei von allen Leistungen „rund ums Konto“, d.h. Bancomat- und Kreditkarten, kleinere Rahmen- und Dispositionskredite, über die klassischen Spar- und Anlageprodukte, die Versicherungs- und Vorsorgeangebote bis hin zu größeren Krediten für Wohnungs- und Eigenheimfinanzierung. Wir achten dabei

ganz besonders auch auf die Auswahl unserer Produktpartner, damit wir für unser gesamtes Sortiment mit unserem Gütesiegel „Banking made in Südtirol“ einstehen können.

Neben dem traditionellen Bankgeschäft, dem „Banking“, bieten wir auch spezialisierte Angebotspakete an. Für unsere Privatkunden, die aufgrund ihrer persönlichen Vermögenssituation einen höheren Beratungsbedarf aufweisen, haben wir spezialisierte Mitarbeiter

Für Betriebe und Unternehmen mittlerer Größe und komplexerer Betreuungsintensität, denen die Nähe zu einem Ansprechpartner vor Ort besonders wichtig ist, haben wir ebenfalls spezialisierte Berater.

Mehr Zeit für Sie! Um den Kundenbedürfnissen noch besser zu entsprechen wurden vor kurzem die Öffnungszeiten verlängert.

Mit dieser Neuerung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ihre Bankbesuche zeitlich flexibler zu gestalten. In ausgewählten Filialen wurde ein „Langer Mittwoch“ eingeführt, wo unsere Berater bis 18.30 Uhr für Sie da sind.



Neuheiten und Entwicklungen (3):

Ausbau Kerngeschäft

Die Sparkasse hat im Rahmen ihrer strategischen Agenda ihr Kerngeschäft im Jahr 2012 weiter ausgebaut. Dabei setzte die Bank auf die gezielte Diversifikation in angrenzenden Geschäftsfeldern, wie dem Immobiliengeschäft und dem Direkt Banking. Dadurch wurde den Bedürfnissen unserer Kunden in diesen Bereichen Rechnung getragen.



Euregio Banking

Das „Euregio Banking“ umfasst eine Zusammenarbeit in verschiedenen Sparten. Unter dem Motto „Vorteile, die verbinden“ wurde auch ein eigenes Konto mit einer Reihe von exklusiven Angeboten realisiert. Für den Bereich Sparen und Anlegen ist eine spezielle Anleihe herausgegeben worden. Weiters beinhaltet das „Euregio Banking“ Konzept eine Reihe von Serviceleistungen im Bereich der grenzüberschreitenden Geschäftsaktivitäten sowie im Immobiliengeschäft.

Dank dieser wichtigen Kooperation wird auch der traditionelle Sparkassengedanke gestärkt.

Dolomiti Direkt

Im Mai folgte der Start der ersten regionalen Online-Bank, **Dolomiti Direkt**. Dabei handelt es sich um einen neuen Vertriebskanal der Südtiroler Sparkasse mit einem eigenständigen Markenauftritt. Dieser Geschäftsbereich ist der Jüngste unserer Tätigkeitsfelder. Dabei wird die Tradition, Bodenständigkeit und Sicherheit der Südtiroler Sparkasse mit der Schnelligkeit und dem Komfort des Direkt Bankgeschäfts verbunden.





SPARKASSE IMMOBILIEN

Sparkasse Immobilien

Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde die neue Immobilienagentur „**Sparkasse Immobilien**“ gegründet, mit welcher sich die Sparkasse nun im Immobiliensektor deutlich von anderen Wettbewerbern differenziert. Damit haben wir unser Produkt- und Serviceangebot auch in diesem Geschäftsfeld entscheidend gestärkt. Das kompetente Team besteht aus Experten mit erprobter Erfahrung. Neben der klassischen Vermittlungstätigkeit bietet Sparkasse Immobilien wichtige Zusatzleistungen rund um die Immobilie: von der professionellen Immobilienbewertung, über die

energetische Zertifizierung bis hin zur umfassenden Betreuung der Kunden in allen Abwicklungsfragen der Immobilientransaktion. Die Sparkasse Immobilien hat ihren Sitz am Waltherplatz in Bozen. Die aktuellen Angebote finden Sie auf **www.sparkasse-immobilien.it** sowie in unseren Filialen.

Die Angebotspalette unserer Direkt Bank „Dolomiti Direkt“ bietet eine komfortable Grundausrüstung der klassischen Bankdienstleistungen. Wir bieten ein klares und übersichtliches Produktportfolio: vom allumfassenden Konto mit Scheckheft, Bancomat- und Kreditkarte über alle notwendigen Funktionen des Zahlungsverkehrs bis hin zu effizienten Spar- und Anlageprodukten. Schauen Sie doch mal rein, unter **www.dolomitidirekt.it**




SPARKASSE
CASSA DI
RISPARMIO

Mehr Bank.
Più Banca.


SPARKASSE
CASSA DI
RISPARMIO

Mehr Bank.
Più Banca.

Unser Engagement für Land und Leute

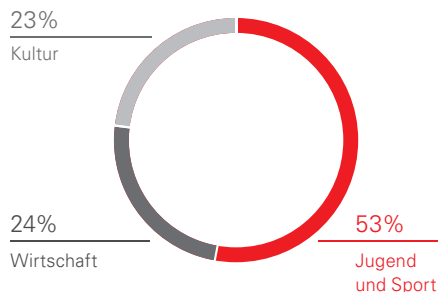
Als Territorialbank unterstützt die Sparkasse eine Reihe von Initiativen und Veranstaltungen, aber auch kulturelle und sportliche Vereinigungen. Diese Aktivitäten erfolgen sowohl eigenständig, als auch in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Die Sparkasse ist für viele Vereinigungen, Verbände und Organisatoren ein wichtiger Partner. Damit festigen wir unsere Präsenz im Sozial- und Wirtschaftsgefüge des Landes, entwickeln die Kundenbindung und stärken gleichzeitig die Marke Sparkasse. Die Schwerpunkte unseres Engagements liegen hauptsächlich in den Bereichen Sport, Wirtschaft und Kultur. Die Sparkasse sponsert auch zahlreiche Tagungen, Konferenzen, Sportevents und weitere Veranstaltungen. Die Erkennbarkeit der Sponsoringaktivitäten in der Öffentlichkeit ist für die Sparkasse wichtig.

Die Bank spielt somit auch eine tragende Rolle für die Gesellschaft in ihrem Einzugsgebiet und wird ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht. Entsprechend wird der Mehrwert, der zugunsten der einzelnen Stakeholder, sowie für die Kunden, die Mitarbeiter und Aktionäre erzielt wurde, jährlich ermittelt.

Die detaillierten Ausführungen dazu entnehmen Sie bitte dem Sozialbericht, der in den nächsten Monaten veröffentlicht wird.

Aufgliederung Sponsoringbudget





7 Mrd. Euro Kredite

sind 7 Mrd. Euro Investitionen in unsere Zukunft

WIRTSCHAFTSBERICHT 2012





Bilanz

Die Sparkasse hat das Geschäftsjahr 2012 mit einem erfreulichen Ergebnis bei der ordentlichen Betriebstätigkeit abgeschlossen und verzeichnet Zuwächse in allen Ertragskategorien im Vergleich zum Vorjahr. Die Gesamterträge konnten um 10,8 Prozent und das Betriebsergebnis von 69,8 auf 96,1 Millionen Euro (+37,7 Prozent) gesteigert werden. Die Bank nutzte dieses starke operative Ergebnis unter anderem zur Stärkung der Risikovorsorge.

Bilanzdaten

(in Millionen Euro)

Posten der Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
10 Barbestände und verfügbare Liquidität	52,9	45,7
20 Zum Handel gehaltene Finanzanlagen	268,6	160,1
40 Für den Verkauf verfügbare Finanzanlagen	762,4	569,0
60 Forderungen an Banken	351,1	535,4
70 Forderungen an Kunden	6.883,6	7.086,8
80 Derivatgeschäfte zur Abdeckung	4,5	9,6
90 Wertangleichungen der Finanzanlagen, die Gegenstand einer allgemeinen Deckung sind (+/-)	-4,4	-10,2
100 Beteiligungen	262,6	268,6
110 Sachanlagen	28,7	32,3
120 Immaterielle Anlagewerte	3,3	2,9
130 Steuerguthaben	44,9	33,5
140 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	3,5	0,0
150 Sonstige Aktiva	222,1	184,0
Summe der Aktiva	8.883,9	8.917,7

Posten der Passiva und des Reinvermögens	31.12.2012	31.12.2011
10 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1.158,1	647,8
20 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.163,8	3.081,6
30 Wertpapiere im Umlauf	2.187,3	3.100,8
40 Finanzielle Verbindlichkeiten aus Handel	0,2	0,6
50 Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	1.218,4	988,6
60 Derivatgeschäfte zur Abdeckung	14,9	18,6
80 Steuerschulden	9,4	8,7
90 Passiva im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	1,0	0,0
100 Sonstige Passiva	310,8	351,9
120 Fonds für Risiken und Leistungen	67,5	61,8
130 Bewertungsrücklagen	-27,1	48,2
160 Rücklagen	356,1	349,1
170 Emissionsaufpreise	106,1	46,8
180 Kapital	311,9	198,0
190 Aktien aus dem Eigenbestand (-)	-2,1	-2,1
200 Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres (+/-)	7,6	17,3
Summe der Passiva und des Reinvermögens	8.883,9	8.917,7

Gewinn- und Verlustrechnung

(in Millionen Euro)

Posten	31.12.2012	31.12.2011
30 Zinsertrag	149,0	145,1
120 Finanzertrag	33,9	14,6
70 Dividenden und ähnliche Erträge	10,0	12,4
80 Nettoergebnis des Handelsgeschäftes	5,9	0,3
90 Nettoergebnis des Deckungsgeschäfts	0,5	-0,1
100 Gewinne (Verluste) aus Abtretung von Finanzanl. u. finanz. Verbindl.	15,8	2,1
110 Nettoergebnis der zum Fair value bewert. Finanzanl. u. finanz. Verbindl.	1,7	-0,1
60 Provisionsertrag	76,6	74,6
140 Betriebsertrag	259,6	234,3
150 Verwaltungsaufwand	-167,8	-168,6
a) Personalkosten	-95,9	-94,4
b) sonstige Sachkosten	-71,9	-74,2
170/180 Abschreibungen	-8,4	-8,3
190 Sonstige Erträge und Aufwendungen	12,6	12,4
200 Betriebskosten	-163,5	-164,5
Betriebsergebnis	96,1	69,8
Wertberichtigungen auf Forderungen / sonst. Abwertungen u. Rückstellungen:	-79,2	-38,4
160 Nettorückstellungen auf Fonds für Risiken und Aufwendungen	2,9	0,6
Nettobetriebsergebnis	19,8	32,0
250 Gewinn vor Steuern	19,8	32,0
260 Einkommensteuer des Geschäftsjahres	-7,8	-12,7
280 Gewinn (Verlust) der zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen, nach Abzug der Steuern	-4,4	-2,0
290 Reingewinn	7,6	17,3

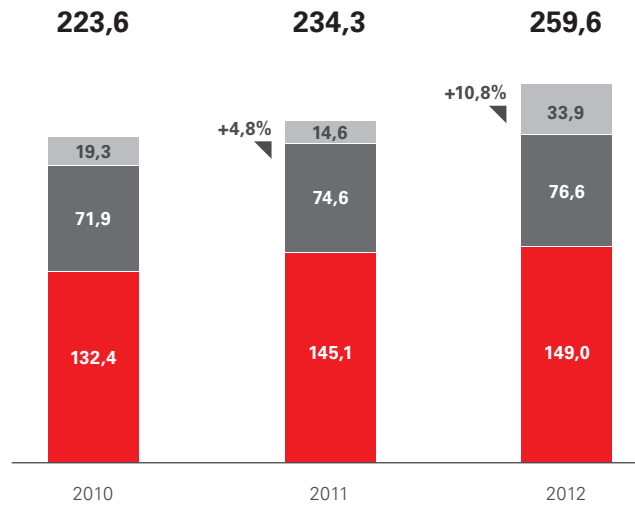
Erträge

Die Gesamterträge beliefen sich auf 259,6 Millionen Euro und konnten somit im Vergleich zum Vorjahr mit 234,3 Millionen Euro (+10,8%) merklich gesteigert werden. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf die Verbesserung des Zinsertrages (+2,7%), der auf 149 Millionen Euro anstieg und des Provisionsertrages der 76,6 Millionen Euro erreicht (+2,8%). Der Finanzertrag konnte mit 33,9 Millionen (+132,6%) sogar mehr als verdoppelt werden.

Gesamterträge

in Mio. Euro

- Finanzertrag
- Provisionsertrag
- Zinsertrag

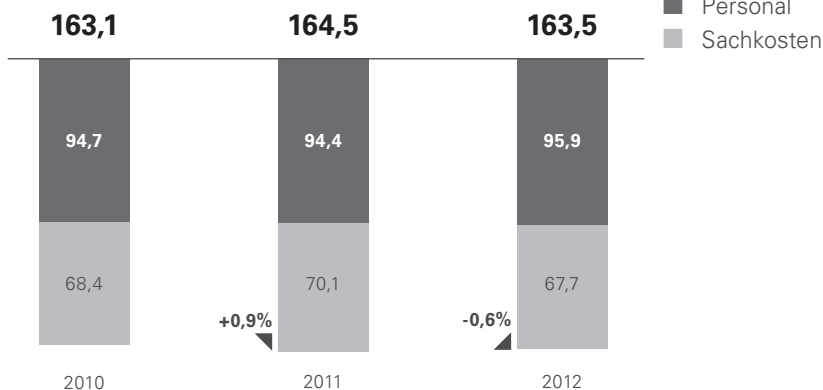


Kosten

Bei den Kosten konnte im Vorjahr insgesamt ein leichter Rückgang verzeichnet werden. Bei der Analyse der aufgeschlüsselten Posten ist die Einsparung auf die Verminderung der Sachkosten (-2,4 Mio. Euro) zurückzuführen, während die Personalkosten leicht angestiegen sind (+1,5 Mio. Euro).

Betriebskosten

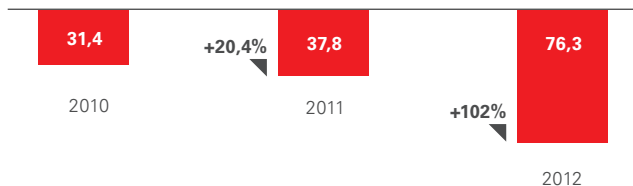
in Mio. Euro



Die schwache Konjunkturlage, die Krise in zahlreichen Wirtschaftssektoren sowie die Lage auf dem Immobilienmarkt, auf den sich der Großteil der Sicherheiten auf Kreditpositionen stützt, veranlasste die Bank zu ausdrücklicher Vorsicht bei der Risikovorsorge. Dies führte zu Rückstellungen von insgesamt 76,3 Millionen Euro.

Risikokosten

in Mio. Euro

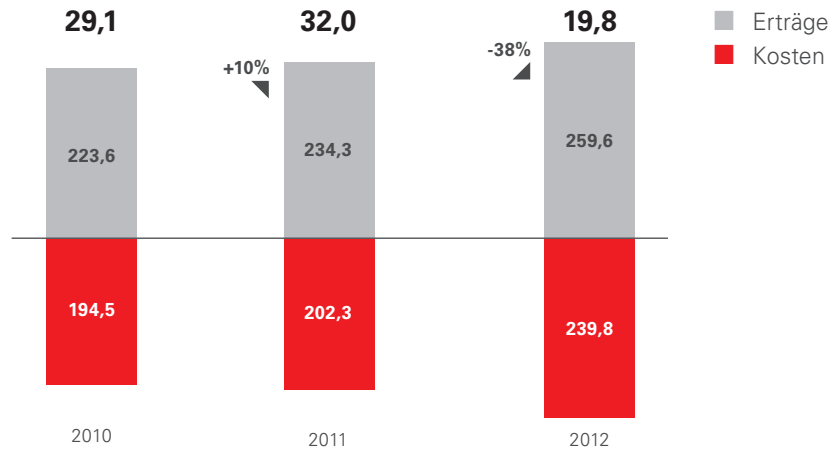


Ergebnisrechnung

Trotz der vorne beschriebenen Sonderdotierungen der Risikovorsorge weist die Bank dank des erfreulichen Betriebsergebnisses ein Ergebnis bei der ordentlichen Geschäftstätigkeit von 19,8 Millionen Euro auf.

Ergebnis der ordentlichen Geschäftstätigkeit

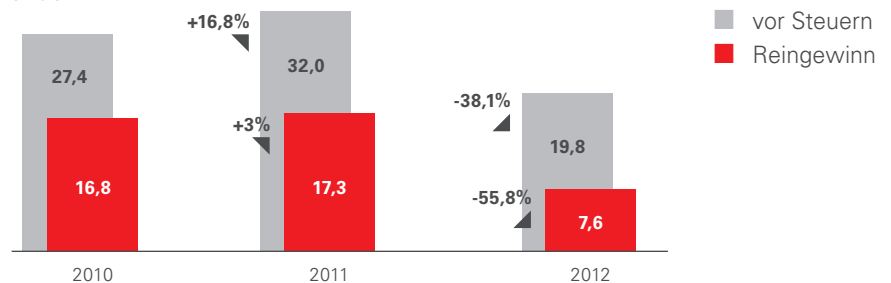
in Mio. Euro



Im Vergleich zum Vorjahr wies das Geschäftsergebnis einen Rückgang beim Reingewinn auf, der sich nach Abzug der Steuern und Sonderabschreibungen auf 7,6 Millionen Euro belief.

Gewinn vor Steuern und Reingewinn

in Mio. Euro



Verwaltete Mittel

Die insgesamt verwalteten Geldmittel (Einlagen und Ausleihungen) belaufen sich auf 16,7 Milliarden Euro.

Einlagen

Bei den **Direkten Einlagen** ist besonders die Tatsache erfreulich, dass die Kundeneinlagen im Jahresultimovergleich von 5,3 Milliarden Euro auf 5,6 Milliarden Euro (+5,4%) angestiegen sind.

Die insgesamt Abnahme auf 6,6 Milliarden Euro ist auf einen von der Bank geplanten Rückgang institutioneller Anleger (Eurobond) zurückzuführen.

Die **Indirekten Einlagen** blieben mit 3,2 Milliarden Euro im Wesentlichen unverändert.

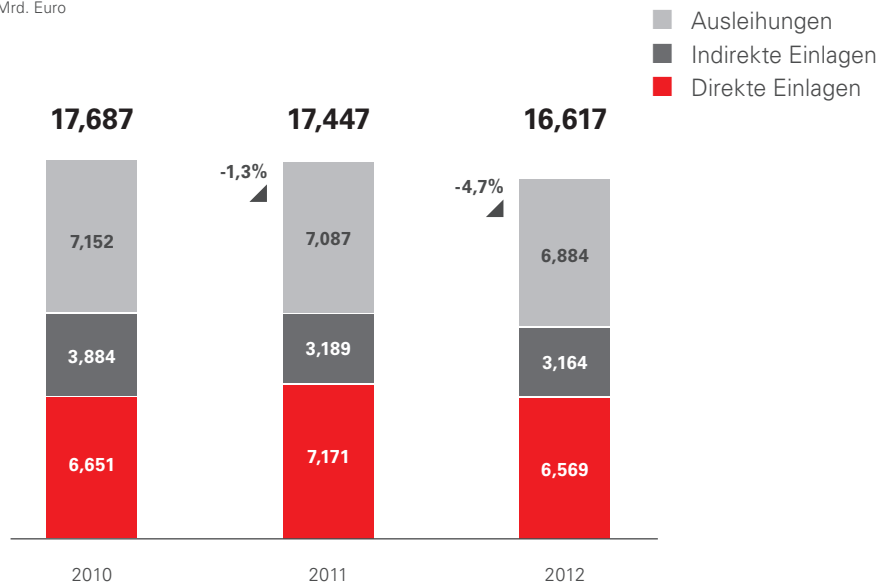
Ausleihungen

Die **Ausleihungen** an Kunden blieben nahezu unverändert, betragen 6,9 Milliarden und liegen somit knapp auf Vorjahresniveau.

Darin sind Neukredite in Höhe von über 700 Millionen Euro enthalten, die die ungehinderte Kreditvergabe der Sparkasse belegen.

Gesamt volumina

in Mrd. Euro



5-Jahres-Vergleich

(in Millionen Euro)

Bilanzdaten	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Verwaltete Mittel	16.616,8	17.447,0	17.686,8	17.317,3	16.518,5
Ausleihungen	6.883,6	7.086,8	7.151,7	6.737,3	6.495,8
Direkte Einlagen (Primäreinlagen)	6.569,5	7.170,9	6.650,6	6.669,1	6.378,5
Indirekte Einlagen (Sekundäreinlagen)	3.163,7	3.189,3	3.884,5	3.910,9	3.644,2
Gesamteinlagen	9.733,3	10.360,2	10.535,1	10.580,0	10.022,7
Bilanzsumme	8.883,9	8.917,7	8.202,0	8.211,7	7.919,9
Reinvermögen	752,4	657,4	656,7	656,5	654,7

Gewinn- und Verlustdaten	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
Zinsertrag	149,0	145,2	132,4	138,3	162,3
Provisionsertrag	76,6	74,6	71,9	56,8	44,3
Gesamterträge	259,6	234,3	223,6	217,7	212,2
Betriebskosten	163,5	164,5	163,1	164,1	155,2
Risikokosten	76,3	37,8	31,4	27,1	18,8
Gewinn vor Steuern	19,8	32,0	27,2	26,5	38,5
Reingewinn	7,6	17,3	16,8	17,4	29,0

Indizes %	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008
ROE	1,0	2,7	2,6	2,7	4,6
Cost / income ratio	63,0	70,2	72,9	75,4	73,1





159 Jahre Erfahrung und Engagement bedeuten
über 58.000 Tage Einsatz für unsere Wirtschaft

Geschäftsergebnis der Sparkasse

(in Millionen Euro)

Vermögensdaten	31.12.2012	31.12.2011	Änd. Wert +/-	Änd. %
Verwaltete Mittel	16.616,8	17.447,0	-830,2	-4,8%
Ausleihungen	6.883,6	7.086,8	-203,2	-2,9%
Direkte Einlagen (Primäreinlagen)	6.569,5	7.170,9	-601,4	-8,4%
Indirekte Einlagen (Sekundäreinlagen)	3.163,7	3.189,3	-25,6	-0,8%
Gesamteinlagen	9.733,3	10.360,2	-626,9	-6,1%
Bilanzsumme	8.883,9	8.917,7	-33,8	-0,4%
Reinvermögen	752,4	657,4	95,0	14,5%

Gewinn- und Verlustdaten	31.12.2012	31.12.2011	Änd. Wert +/-	Änd. %
Zinsertrag	149,0	145,2	3,8	2,6%
Provisionsertrag	76,6	74,6	2,0	2,7%
Gesamterträge	259,6	234,3	25,3	10,8%
Betriebskosten	163,5	164,5	-1,0	-0,6%
Risikokosten	76,3	37,8	38,5	101,9%
Gewinn vor Steuern	19,8	32,0	-12,2	-38,1%
Reingewinn	7,6	17,3	-9,7	-55,8%

Indizes (%)	31.12.2012	31.12.2011	Änd. Wert +/-
ROE	1,0	2,7	-1,7
Cost / income ratio	63,0	70,2	-7,2

Geschäftsergebnis der Gruppe

(in Millionen Euro)

Vermögensdaten	31.12.2012	31.12.2011	Änd. Wert +/-	Änd. %
Verwaltete Mittel	16.594,8	17.433,2	-838,4	-4,8%
Ausleihungen	6.861,6	7.073,0	-211,4	-3,0%
Direkte Einlagen (Primäreinlagen)	6.569,5	7.170,9	-601,4	-8,4%
Indirekte Einlagen (Sekundäreinlagen)	3.163,7	3.189,3	-25,5	-0,8%
Gesamteinlagen	9.733,3	10.360,2	-626,9	-6,1%
Bilanzsumme	8.885,8	8.925,2	-39,4	-0,4%
Reinvermögen	749,1	656,8	92,3	14,1%

Gewinn- und Verlustdaten	31.12.2012	31.12.2011	Änd. Wert +/-	Änd. %
Zinsertrag	148,6	144,6	4,0	2,8%
Provisionsertrag	76,6	74,6	2,0	2,7%
Gesamterträge	250,2	222,3	27,9	12,6%
Betriebskosten	156,0	156,7	-0,7	-0,4%
Risikokosten	76,6	38,0	38,6	101,6%
Gewinn vor Steuern	18,3	30,3	-12,0	-39,6%
Reingewinn	4,5	12,9	-8,4	-65,1%

Indizes (%)	31.12.2012	31.12.2011	Änd. Wert +/-
ROE	0,6	2,0	-1,4
Cost / income ratio	62,4	70,5	-8,1

Glossar

In diesem kurzen Glossar werden einige wichtige Begriffe aus der Banken- und Finanzwelt, die auf den vorherigen Seiten genannt wurden, erklärt.

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:
Südtiroler Sparkasse

Verantwortlich für den Inhalt:
Katja Köllensperger

Die Texte geschrieben haben:
Silvio Germani, Monica Acherer

Grafik: Gasserdesign.it, Eppan

Fotos:
Archiv Südtiroler Sparkasse
Dreika, Bozen
Formasette, Bozen
Stadtmuseum Bozen
Luca Pedrotti, Bozen

Druck: Fotolito Varesco, Auer
Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

April 2013

Fair Value: Der Fair Value ist der Marktpreis, zu dem zwischen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Verbindlichkeit beglichen werden kann.

ROE: Return on Equity ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl zur Eigenkapitalrentabilität. Sie beschreibt, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Rechnungsperiode (z.B. einem Jahr) verzinst hat.

Cost Income Ratio (CIR): Die Cost-Income-Ratio, auf Deutsch „Aufwand-Ertrags-Verhältnis“, ist eine wirtschaftliche Kennzahl im operativen Geschäft von Banken. Sie ist das periodisierte Verhältnis aus Verwaltungsaufwendungen zu operativen Erträgen und gibt Aufschluss über die Effizienz, sprich den finanziellen Erfolg einer Bank. Je geringer der Wert der Cost-Income-Ratio, desto effizienter wirtschaftet die Bank.

Tier Capital 1 Ratio: Die Kernkapitalquote ist eine der wichtigsten Kennziffern einer Bank um deren Stabilität und Stärke zu beurteilen. Man berechnet diese Kennzahl, indem man das Kernkapital (das unmittelbar haftende Eigenkapital) durch die Summe der Risikoposten (etwa Kredite und Wertpapiere) teilt.





Mehr Bank.



SPARKASSE
CASSA DI RISPARMIO

www.sparkasse.it ☎ 840 052 052